

Respecting
Boundaries

Respektiere [©]

deine Grenzen

Danke!
Thank you!

An Initiative of the
Province of Salzburg

Eine Initiative von



**LAND
SALZBURG**



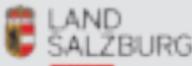
Bis zum Umfallen.

Einmal in Panik gebracht, rennen viele Tiere vermeintlich um ihr Leben. Solche Störungen führen bei Wildtieren zu hohen Energieverlusten und nicht selten zum Tod.



Respektiere ©

deine Grenzen



Hier leben scheue Tiere und seltene Pflanzen.
Bitte nicht stören. Danke!

Respecting Boundaries

Until they drop.

Many animals, if startled, think they have to run for their lives. Which wastes a lot of energy - and it's not uncommon for that to be fatal.



Worum es hier geht!

- Um dein Verständnis, deine Rücksichtnahme und
- vielleicht sogar um deine Mithilfe - also um dich.
- Um die Natur, den Wald, die Tiere und den
- Menschen - also wieder um dich.
- Um das Zusammenleben, das Miteinander,
- um die Vielfalt zu bewahren - also nochmal
- um dich. Es geht um uns alle!

Wir wollen dich mit dieser kleinen Broschüre, den Hinweistafeln und Plakaten sowie mit einem ganzen Berg guter Gründe dazu bewegen, **deine Grenzen zu respektieren**. Nicht etwa deine Belastungs- oder Leistungsgrenzen beim Wintersport, sondern vielmehr die Grenzen, an denen deine Wintersportaktivitäten die Lebensräume der anderen Bewohner unserer Natur berühren.

Wir wollen dich davon überzeugen, dass es keine gute Idee ist, **abseits der ausgewiesenen Pisten, Skirouten und Wege Ski zu fahren, zu boarden, zu rodeln oder zu wandern**.

Wieso nicht? Dafür gibt es ein paar richtig gute Gründe. Davon möchten wir hier erzählen, damit du die Zusammenhänge besser verstehst.

Denn wenn du verstehst, zeigst du vielleicht auch Verständnis für Wildtiere, die in unseren Skigebieten noch leben. Für den Wald, der für die Sicherheit unserer Gemeinden so wichtig ist. Und für uns, die dir hier etwas ausreden wollen, was sowieso im Bereich von Skiliften und Pisten längst verboten ist.



What this is all about!

- It's about your understanding, your consideration, and maybe even your help - so it's about you.
- It's about nature, forests, animals, and people - so again, it's about you.
- It's about coexistence and joining together to preserve diversity - so yet again, it's about you.
- **This is about all of us!**

With this little brochure, our informational signs and posters, and a whole mountain of good reasons, we want to motivate you to **respect boundaries**.

By boundaries, we don't mean the limits of your endurance when doing winter sports; it's much rather about where your winter sports activities and the lives of our natural world's inhabitants meet.



We want to convince you about why it's just not a good idea **to ski, snowboard, sled, or hike outside of the marked slopes, skiing routes, and trails**.

Why not? For a bunch of really good reasons! And on the following pages, we'll explain them to you so that you'll understand what's at stake.

Because if you understand that, then maybe you'll show some understanding for those wild animals that still call our ski areas home. For the forests that are so crucial to the safety of our communities. And for us, the folks who want to talk you out of things that ski areas actually banned long ago, anyway.



Naturfreund oder natürlicher Feind?

Für das Wild kommt der Mensch als Stressfaktor zu den natürlichen Härten hinzu.



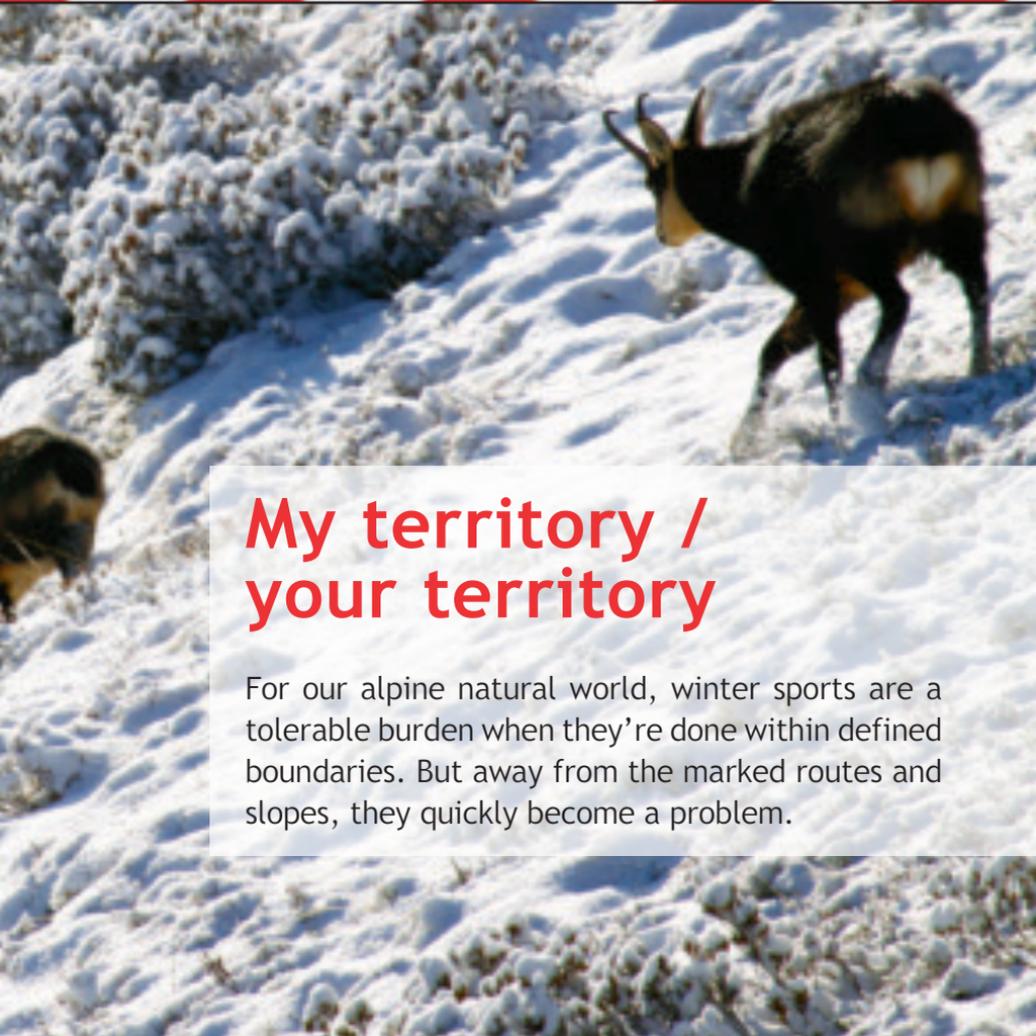
Mein Revier/Dein Revier.

Wintersport ist für die Natur unserer Berge eine tragbare Belastung, wenn er in „geregelten Bahnen“ passiert. Abseits der Routen und Pisten wird er schnell zum Problemverursacher.



Nature lovers or natural enemies?

For wild animals, human beings are a stress factor above and beyond the usual natural hardships..



My territory / your territory

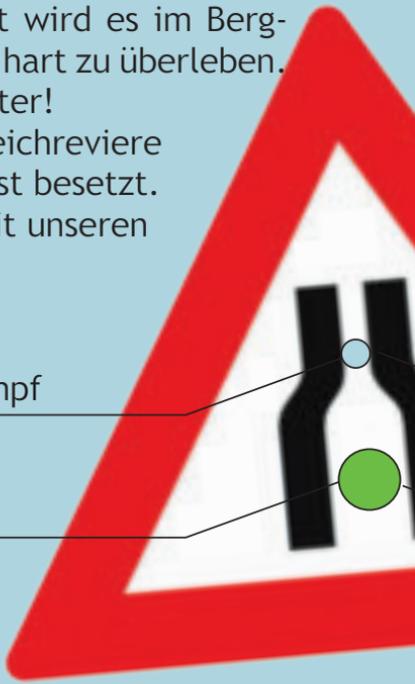
For our alpine natural world, winter sports are a tolerable burden when they're done within defined boundaries. But away from the marked routes and slopes, they quickly become a problem.

Engpass Bergwinter.

Während der kalten Jahreszeit wird es im Bergland für viele Bewohner richtig hart zu überleben. Dabei gilt: Je höher, desto härter! Die Täler, die eigentlich Ausweichreviere für diese Zeit wären, sind längst besetzt. Und zwar von uns Menschen mit unseren Siedlungen.

Winter = harter Überlebenskampf

Sommer = Regenerationszeit



Kettenreaktion.

Dass beim Skifahren oder Boarden im Wald besonders die jungen Bäume unter den scharfen Kanten der Sportgeräte zu leiden haben, das hat sich wohl schon herumgesprochen. Was aber kaum einer der „vom Weg abgekommenen“ Wintersportler weiß: Um ein Vielfaches größer ist der Schaden an den Bäumen, den das Wild verursacht.

Also sind die Tiere schuld, nicht die Waldskifahrer?

Stimmt nicht, die Zusammenhänge sind komplexer: Das Wild verbeißt den Wald eher, wenn es von seinen angestammten Futterplätzen verscheucht wird.

Zum Beispiel von den Skifahrern und Snowboardern.

Also kommt es zu einer Kettenreaktion: **Sportler** verjagen Tiere, Tiere beschädigen Bäume, Bäume verlieren ihre Schutzfunktion gegen Lawinen, Lawinen **gefährden Sportler**.

Winter Bottleneck.

During the cold months of the year, many alpine creatures have a truly hard time surviving. In general: the higher, the harder! The valleys, which used to provide a refuge during this period, are long since full - full of us human beings, with our settlements.

Winter = hard struggle for survival

Summer = recovery time

The vicious circle.

Most of us probably know by now that when we ski or board through the woods, the sharp edges of our skis and boards do damage to trees - above all young trees. But there's something else, something that hardly any "stray" skiers or boarders know: the resulting damage done to trees by wild animals is far greater.

So are animals - and not tree skiers - the villains, here?

This is not entirely true either. Game are much more likely to bite into trees, if scared away from their usual feeding grounds. For example by skiers and snowboarders.

Not really ... what's going on here is actually a bit more complex. You see, wild animals are more likely to nibble on trees when chased away from their usual feeding stations - by skiers and snowboarders, for instance. And thus begins a vicious circle: winter athletes scare off animals, animals damage trees, damaged trees fail to protect against avalanches, and **avalanches endanger winter athletes.**

Schutzwaldsterben?

Der Schutzwald ist auch ein geschützter Wald. Manchmal ist er auch ein Wald, in dem die Tiere Schutz suchen. Es ist aber vor allem der Wald, der uns Menschen und unsere Siedlungen schützt. Vor Steinschlag, Erdbeben und natürlich vor den Lawinen im Winter. Auch im Skigebiet!

Aufgeschrecktes, von seinen Futterstellen verjagtes Wild, flüchtet in den Schutzwald. Da es keine andere Nahrung finden kann, um wieder Kraft zu tanken, frisst es die Triebe junger Bäume oder sogar die Rinde der älteren.

Der so bewirkte Schaden an den Bäumen ist riesig und schwächt den Wald in seiner wichtigen Schutzfunktion.

Aua!

Die durch Wild verursachten Waldschäden sind so erschreckend wie vermeidbar. Solange die Tiere ohne Stress zwischen ihren Futterplätzen wechseln können, bleiben die Bäume meist verschont. Die Wildfütterung im Winter ist ja eigentlich nur notwendig geworden, weil die Auwälder, die natürlichen Winterquartiere des Rotwilds, von uns Menschen besetzt und die Wege dorthin mit Straßen verbaut sind.



Killing our protection?

Alpine protection forests are protected forests. And sometimes, they're also places where animals go to be protected. But most of all, these forests provide protection to us humans, to our communities - and to ski areas! We're talking about protection from rockslides, mudslides, and of course from winter avalanches.

Wild animals that get chased away from their feeding stations may end up in the protection forest. Once there, they'll try to regain some strength by eating the shoots of young trees or even the bark of older ones for lack of other nourishment.

The resulting damage to trees is massive and diminishes the forest's protective ability.



Ouch!

The damage to the forest caused by wild animals is as avoidable as it is horrendous. But as long as animals can move between their feeding stations without being stressed, they mostly spare the trees. Supplemental winter feeding stations for wild animals are only necessary because we humans have claimed the region's wetland forests (which are natural winter refuges for deer) and hindered access to them with our roads.

„**Ich seh‘ keine Tiere**“, heißt nicht, es sind auch keine da!

Das Tarnen und Verstecken gehört zur Überlebensstrategie der meisten Wildtiere in unseren Wäldern und Bergen.

Trotzdem wirst du natürlich sehr wohl bemerkt!

Wenn du dir nicht sicher bist, ob zum Beispiel eine Waldabfahrt okay geht: Im Zweifelsfall lieber zurückstecken und erst mal den Markierungen folgen. Das gilt auch dann, wenn schon eine Spur im Schnee ist. Schließlich musst du ja nicht die Fehler der Anderen nachmachen.



Wir hoffen, dass du hier Dinge erfahren hast, die du noch nicht wusstest. Vielleicht konnten wir dir zeigen, warum das Fahren abseits von Pisten, Routen und Wegen so negative Auswirkungen auf die Tiere und Pflanzen hat. Und hoffentlich konnten wir dich gewinnen für ein faires und rücksichtsvolles Verhalten in der Natur.

Es wäre schön, wenn du dieses Wissen an deine Freunde und Kollegen weitergeben würdest. Wenn du Anregungen oder Fragen hast, wende dich einfach an die Kontaktadresse auf der Rückseite.

Die Initiative „Respektiere deine Grenzen“ ist eine gemeinsame Kampagne des Landes Salzburg mit vielen Partnern. Wir freuen uns über jede Art von Hilfe und Mitwirkung bei unserer Aufklärungsarbeit.

Danke!

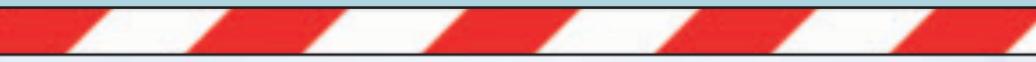
“I don’t see any animals” doesn’t mean that none are there!

Camouflage and concealment are survival tactics common to most wild animals in our forests and mountains.

While you may not see them, they’ll definitely see you!

So whenever you’re not sure whether it’s ok to ski through the woods, it’s better to refrain from doing so and stay within clearly marked areas - even if you already see others’ tracks in the snow. After all, there’s no need for you to repeat their mistakes.

We hope you’ve learned some things here that you didn’t know before. Perhaps we’ve been able to show you why skiing or boarding off the marked slopes, routes, and trails has such negative effects on animals and plants. And hopefully, we’ve also convinced you to make a general effort to behave fairly and considerately in the great outdoors.

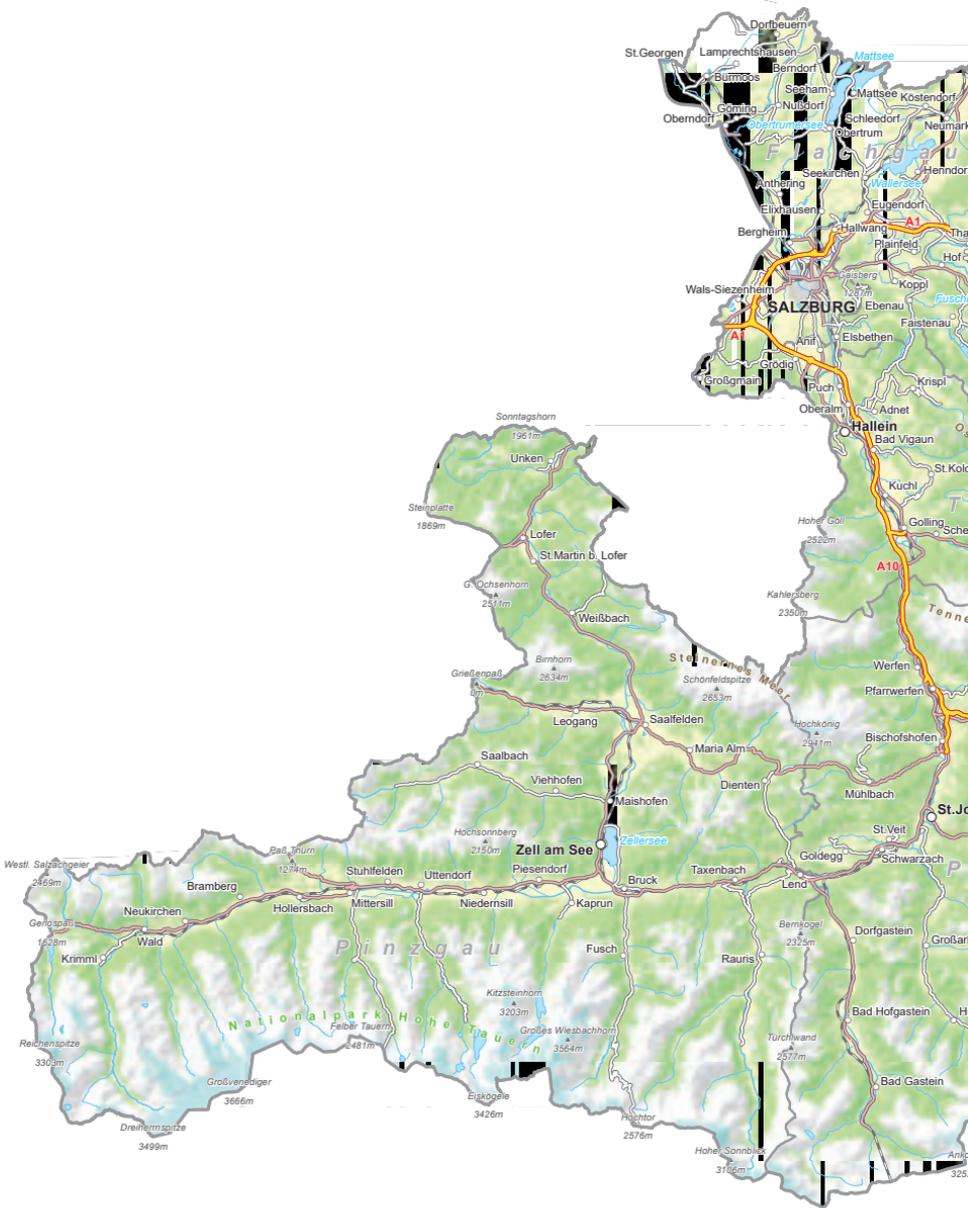


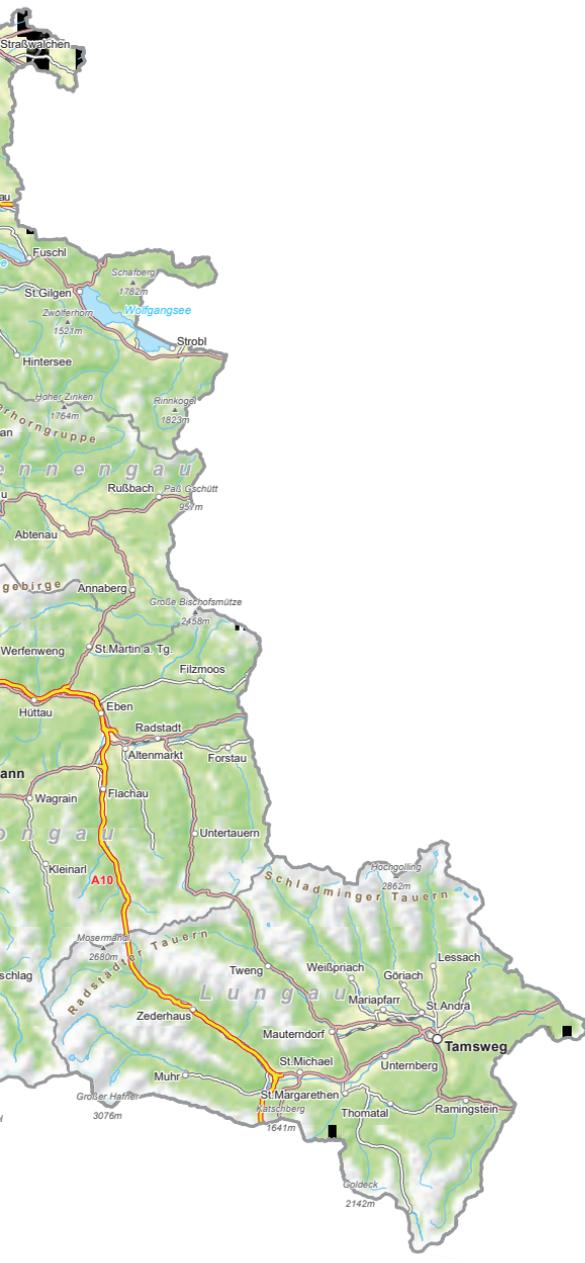
It would be great if you’d pass on this knowledge to your friends and colleagues. And if you have suggestions or questions, please send them to the contact address on the back of this brochure.

The initiative “Respect Boundaries” is a campaign of the Province of Salzburg together with numerous partners. We welcome help and participation of any kind in our awareness-raising work.

Thank you!

Topographische Übersichtskarte von Salzburg





Zeichenerklärung

Administrative Grenzen

- Landesgrenze
- Bezirksgrenze

Siedlungsgebiete

- Landeshauptstadt
- Bezirkshauptort
- Gemeindehauptort

Verkehrnetz

- Autobahn
- Landesstraße B
- Landesstraße L
- Bahnnetz

Gewässernetz

- Fließgewässer
- See

Gelände

- Wald
- Kulturland
- Alpines Gebiet
- Gletscher
- Gipfel, Pass



0 5 10 20 Km

Salzburger Geographisches Informationssystem

SAGIS

<http://www.salzburg.gv.at/landkarten>
E-Mail: sagis@salzburg.gv.at

Datenquelle: (c) SAGIS; BEV (OK 50)
Copyrightvermerk für Weiterverwendung
<https://www.salzburg.gv.at/hilfe/>

Das Land Salzburg übernimmt keine Haftung
für Unvollständigkeit und Richtigkeit

Danke!

Für deine Mithilfe beim Erhalt der Vielfalt unserer Tier- und Pflanzenwelt.

Eine Initiative der Salzburger Landesregierung

Thank you...

...for helping us to preserve the diversity of our native flora and fauna.

An initiative of Provincial Government of Salzburg

Landesrat Dipl.-Ing. Dr. Josef Schwaiger

Landesrätin Maria Hutter

Büro Landesrat. Dipl.-Ing. Dr. Josef Schwaiger

Kaigasse 14 Tel.: +43 662 8042-2359

schwaiger@salzburg.gv.at

Projektleiter und Ansprechpartner:

Projectmanager and contact person:

Christoph Burgstaller

Mobil: +43 676/58 101 30

info@respektieredeinegrenzen.at

Impressum/Imprint:

Medieninhaberin/Owner of this medium: Land / Province of Salzburg |

Herausgeberin/Publisher: Büro von LR Schwaiger /Department Office

LR Schwaiger | Inhalt/Content: Hubert Stock | Fotos/Photos: Christoph

Burgstaller (5), Fotolia (3), Hubert Stock (5) | Grafik und Gestaltung /

Graphic design: Landesmedienzentrum Grafik | Druck/Printing: Samson

Druck GmbH | “Respektiere deine Grezen” ist eine geschützte Marke der

Vorarlberger Landesregierung. / “Respecting Boundaries” is a protected

trademark of the Provincial Government of Vorarlberg.

